

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1990)

Heft: 30

Artikel: Lasten tragen

Autor: Sieber, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lasten tragen

von Pfarrer Ernst Sieber

Vor einigen Monaten malte ich ein Bild aus meinem Innersten heraus: ein Bild vom Tragen. Es entspricht der Situation der Arbeit in unseren Sozialwerken. Insbesondere ist es Ausdruck dessen, was im «Sune-Egge» tag-ein, tagaus passiert.

Der «Sune-Egge» ist unser Spital, wo wir akut- und aidskranke Menschen aufnehmen können. Es stehen uns 31 Betten zur Verfügung. Ein Team von 3 Verantwortlichen (Arzt, Psychologe, Stationsschwester), 18 Schwestern und 6 Betreuer/innen erlebt täglich die Freude des Miteinander-Tragens und Getragenseins.

Was die Gemeinschaft der Mitarbeiter dort zu erfüllen versucht, lässt sich wohl kaum schöner sagen als mit folgenden Worten:

Jüngst traf ich ein Mädchen
auf steiler Strasse
seinen Bruder tragend.
Da sprach ich, da trägst du eine grosse Last.
Darauf antwortete mir das Mädchen,
ich trage keine Last,
ich trage meinen Bruder.

Viele der schwerst- und aidskranken jungen Menschen sind in den vergangenen Monaten heimgegangen. Sie wurden getragen von der Christusliebe. An eine Aussage unserer Claudia erinnere ich mich besonders gut. Kurz bevor sie die Augen schloss, sagte sie mir: «Bei euch habe ich erfahren, was Liebe ist. Der Tod macht mir keine Angst ...»

Die Liebe vermag den Tod ins Leben miteinzubeziehen. Sie nimmt ihm die endgültige Macht. Die häusliche Gemeinschaft ist geprägt von der Bereitschaft miteinander zu tragen.

Diese Krankenstation gehört zu den 12 Stationen, die in unseren Sozialwerken zu einem Netz verbunden sind. Damit kann geistig und körperlich leidenden Menschen so schnell und direkt wie möglich Auf- und Annahme geboten werden. Die geistige Grundlage für unser Tun ist und bleibt: «Einer trage des anderen Last, so werdet Ihr das Gesetz Jesu Christi erfüllen.» (Gal. 6,2)

Die Einrichtungen der Stiftung Sozialwerke tragen und ergänzen sich gegenseitig in ihren Aufgaben.

- Sune-Egge: Sozial-medizinische Krankenstation in Zürich
- Puureheimet Brotkorb: «Grossfamilien»-Bauernhof für Betroffene, Buchenegg
- Suneboge: Haus in Zürich für Obdachlose mit begleiteten Arbeitsplätzen
- Christuszentrum: Therapeutische Lebensgemeinschaft, Zürich
- Seelsorgehaus für psychisch Notleidende, Zürich
- Obdachlosenstationen in Zürich, Bern und Graubünden
- Hügeldörfli / Osterdörfli: Aufnahmestellen für drogenabhängige Jugendliche, Zürich
- Begegnungszentrum Wollishofen sowie das Sune-Dörfli an der Sihl, als Ort der Besinnung, für interne und externe Weiterbildung und für begleitete Wohngruppen, beides im Aufbau
- Casa Horesa: Rehabilitationsstation für Sucht- und Psychisch- kranke in Cavardiras (im Aufbau)

Suchen Sie Pflegepersonal ?

Mit einem Stelleninserat in der Kombi «Sonntag/Leben + Glauben» sprechen Sie eine interessierte und engagierte Leserschaft an:

Auflage:	120'000 Exemplare (beglaubigt)
Leser total:	230'000
Frauen:	146'000
Auf dem Lande lebend:	127'000
Leser in den Agglomerationen Zürich, Winterthur, Schaffhausen:	44'000

Telefonieren Sie uns einfach, wir beraten Sie gerne!

Inseratenannahme:

MOSSE Anzeigenregie, Sonntag/Leben + Glauben
Postfach, 8025 Zürich, Tel. 01 / 47 34 00

Sonntag **LEBEN**
UND **GLAUBEN**

 **mosse**